



Richtlinien über die zusätzlichen Leistungen für die Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik; Totalrevision: Verabschiedung

Das Generalsekretariat berichtet:

- 1 Mit Beschluss vom 18. Januar 2007 hat der Vorstand der EDK die Evaluation und die Überarbeitung des Rahmenlehrplans FMS und der provisorischen Richtlinien für die Umsetzung der Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik in Auftrag gegeben. Die Überarbeitung sollte 2010 abgeschlossen sein.
- 2 Mit einem Mandat vom Herbst 2009 wurde Prof. Dr. Carsten Quesel von der Pädagogischen Hochschule FHNW beauftragt, die Richtlinien zur FM Pädagogik und den Rahmenlehrplan FMS zu evaluieren. Prof. Quesel hat die beiden Evaluationsberichte im Juni 2010 bzw. im November 2010 vorgelegt. Daraufhin hat die Steuergruppe der EDK zusammen mit einem Überarbeitungsteam die Weiterarbeit übernommen.
- 3 Dieser Steuergruppe gehörten an: Res Hirschi (GS EDK, Leitung bis Ende 2010), Martin Leuenberger (GS EDK, Leitung ab 2011), Peter Bauer (PH der FHNW), Véronique Granges (ehemals HES FR Social, dann KFH), Claude Héman (Konrektor/Leiter FMS am Gymnasium Münchenstein BL, Präsident KFMS), Arnold Steiner (Direktion Oberwalliser Mittelschule), David Wintgens (Lehrer Chemie FMS, Präsident VSG).
- 4 Im Zirkularverfahren vom Januar 2011 verlängerte der Vorstand die Evaluation und die Gültigkeit der Richtlinien zur Fachmaturität Pädagogik um ein Jahr bis zum Sommer 2013.
- 5 Das Hauptergebnis aus den Evaluationen von Prof. Quesel darf wie folgt wiedergegeben werden: Die Rückmeldungen waren positiv und zustimmend. Rahmenlehrplan und Richtlinien zur Fachmaturität Pädagogik gelten in den Schulen als gut akzeptiert und werden als gut nutzbar bezeichnet.
- 6 Zentrale Anliegen in der Überarbeitung der Richtlinien für die Umsetzung der Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik vom 30. April 2007 waren Neuformulierungen im Sinne der Kompetenzorientierung und die Prüfungsmodalitäten. Statt „Lerninhalte“ werden neu „Wissen und Kenntnisse“, „Fähigkeiten und Fertigkeiten“ sowie „Einstellungen“ zur Charakterisierung der einzelnen Fächer herangezogen. Die Prüfungsmodalitäten werden wie folgt geändert:
 - Mathematik: neu schriftlich 120 Minuten anstelle von 180 Minuten UND neu mündlich;
 - Zweite Landessprache oder Englisch: neu schriftlich 120 Minuten anstelle von 150 Minuten;
 - Naturwissenschaften: neu mündlich ODER schriftlich;
 - Geistes- und Sozialwissenschaften: neu mündlich ODER schriftlich.Die vorgenommenen Änderungen haben eine Totalrevision der Richtlinien vom 30. April 2007 zur Folge.
- 7 Auf Veränderungen, die Änderungen am Anerkennungsreglement FMS hervorgerufen hätten, wurde bewusst verzichtet (Bedingung des Bestehens bei der Fachmaturitätsarbeit Pädagogik; sie muss genügend sein).
- 8 Der Rahmenlehrplan FMS wurde unverändert belassen. Aufgrund der guten Akzeptanz ergab sich aus der Evaluation heraus kein Handlungsbedarf. Da zwei nicht schwerwiegend, aber doch in Teilen deutlich differierende Fassungen des Rahmenlehrplans in Deutsch und Französisch bestehen, hätte es zudem nachträglich einer klar breiteren Projektorganisation bedurft, um alle beteiligten Kreise adäquat miteinzubeziehen. Dies aber hätte die zeitliche Dimension des Vorhabens in Frage gestellt.

Von einer nur teilweisen redaktionellen Überarbeitung hat die Steuergruppe nach eingehender Diskussion abgesehen, da eine solche Überarbeitung zwingend bruchstückhaft bliebe und so zu vielseitiger Unzufriedenheit Anlass böte. Ein Mandat zur Überarbeitung des Rahmenlehrplans FMS soll deshalb zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

- 9 Die überarbeiteten Richtlinien und der bestehende Rahmenlehrplan FMS wurden von Dezember 2011 bis Ende Februar 2012 den involvierten kantonalen Mittelschulämtern (SMAK), der Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der FMS (KFMS) sowie einigen speziellen Partnerorganisationen (VSG) zur kritischen Beurteilung zugestellt. Diese informelle Anhörung ergab eine sehr breite Zustimmung.

Der Vorstand beschliesst:

- 1 Die Schlussfolgerungen der Steuergruppe aus der Evaluation des Rahmenlehrplans Fachmittelschulen vom 9. September 2004 werden zur Kenntnis genommen. Der Plenarversammlung wird zum jetzigen Zeitpunkt kein Antrag auf Änderung des Rahmenlehrplans gestellt.
- 2 Die Richtlinien über die zusätzlichen Leistungen für die Fachmaturität zum Berufsfeld Pädagogik werden verabschiedet und auf den 1. August 2013 in Kraft gesetzt.
- 3 Das Generalsekretariat wird mit der Kommunikation beauftragt.

Yverdon-les-Bains, 11. Mai 2012

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Im Namen des Vorstandes:

Hans Ambühl
Generalsekretär

Anhang:

- Richtlinien Fachmaturität Pädagogik

Zustellung an:

- Konferenzmitglieder
- Steuergruppe Rahmenlehrplan FMS und Richtlinien Fachmaturität Pädagogik
- KFMS
- Website EDK

252.0/34/2012/ML